

**SYSTEMATISCHE ANLEITUNG ZU  
BOTANISCHEN EXCURSIONEN IN  
MITTELEUROPA. FÜR  
UNIVERSITÄTEN, GYMNASIEN  
UND REALSCHULEN**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649151516

Systematische Anleitung zu botanischen Excursionen in Mitteleuropa. Für Universitäten, Gymnasien und Realschulen by Jonas Rudolph Strohecker

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**JONAS RUDOLPH STROHECKER**

**SYSTEMATISCHE ANLEITUNG ZU  
BOTANISCHEN EXCURSIONEN IN  
MITTELEUROPA. FÜR  
UNIVERSITÄTEN,  
GYMNASIEN UND REALSCHULEN**



Systematische Anleitung

zu

# botanischen Excursionen

in

Mitteleuropa.

---

Für Universitäten, Gymnasien und Realschulen.

Herausgegeben von

**Dr. Jonas Rudolph Strohecker.**

---

LIBRARY  
NEW YORK  
BOTANICAL  
GARDEN.

München, 1869.

Verlag von E. H. Gummi.

411101

1579

Die Herausgabe einer Uebersetzung dieses Lehrbuches in  
französischer und auch andern modernen Sprachen hat der  
Verfasser sich vorbehalten.

# Vorwort.

---

LIBRARY  
NEW YORK  
BOTANICAL  
GARDEN.

Obgleich eine grosse Anzahl literarischer Anleitungen zum Botanisiren in Mitteleuropa bestehen, so ist doch das Bedürfniss nach einer solchen gefühlt worden, welche von dem Anfänger des botanischen Studiums mit grösserer Leichtigkeit benützt werden kann, indem sie nur auf diejenigen Pflanzen aufmerksam macht, welche man auf den meisten Spaziergängen sieht, mit andern Worten, das botanische Interesse zunächst erregen; eine solche Anleitung ist durch dieses Werkchen, eine Zusammenstellung der Monographien der gewöhnlichsten mitteleuropäischen Pflanzen, vorhanden und zwar berücksichtigt es nur Gefässpflanzen, was für den Anfänger des botanischen Studiums gefordert wird.

Die Anlegung des Werkchens ist in erster Linie nach der Reihenfolge der Monate, in zweiter nach den pflanzengeographischen Verhältnissen Mitteleuropas gebildet. Es sind für jeden Monat, in welchem botanisirt wird, in bestimmten Regionen und Localitäten Excursionen vorgeschrieben, auf welchen die gewöhnlichsten Pflanzen, in vielen Gegenden sämmtlich, in vielen Gegenden grösstentheils, ohne erhebliche Mühe eingesammelt werden können. Manche in diesem Werkchen beschriebenen Pflanzen sind nicht in allen Gegenden gleich verbreitet und desshalb kommt es vor, dass in manchen Gegenden das Auffinden derselben schwerer fällt, als in anderen. Auf die verschiedene Blüthezeit

von Pflanzen, welche verschiedenen Regionen zugleich angehören, konnte ich keine besondere Rücksicht nehmen, da sonst Wiederholungen entstanden wären.

In den Monographien ist die Etymologie, die Geographie und die Morphologie berücksichtigt, von welchen letztere in die Lehre der Vegetations- und die der Generationsorgane getheilt ist; ferner sind in den Monographien die Familiencharacterisirungen und Geneographien der Pflanzen enthalten, da diese in einer Excursionsflora, wie die vorliegende, selbstverständlich nicht besonders gegeben werden können. Physiologische Vorgänge und chemische Verhältnisse einzelner Pflanzen, deren gedacht werden musste, sind unter der Rubrik Morphologie beschrieben; meine Specialwissenschaft, die Phytochemie, durfte ich hier nicht besonders anwenden.

Die Monographien mancher Floristen sind mitunter ungenügend, sogar falsch, meist aber ist ihre Form durch Uebersichtslosigkeit fast unannehmbar; ich habe deshalb nach meiner eigenen, etwa zwanzigjährigen Erfahrungen auf dem Gebiete der speziellen Botanik bei der Verfassung dieser Schrift verfahren, wodurch ich dem Anfänger des botanischen Studiums zu nützen glaube.

Besonders ist zu erwähnen, dass die Etymologien der in diesem Werkchen beschriebenen Pflanzen dem Wittstein'schen etymologisch-botanischen Handwörterbuch angehören und mit besonderer Erlaubniss ihres Autors im Interesse der Jugendbildung von mir angewandt worden sind.

München, im Frühjahre 1869.

**Der Verfasser.**



## M ä r z.

Excursion in der ebenen und angrenzenden submontanen Region.

### *Draba verna* Linnéi.

Frühlings-Brennkraut.

Familie: *Cruciferae*, Kreuzträger. Linné'sche Classe und Ordnung (L. Cl. u. Or.) XV. I.

Etymologie. D. von *δράβη*, scharf, bronnend, nach dem Geschmack; v. den Frühling angehend.

Geographie. Auf Saataeckern der ebenen und submontanen Region.

Morphologie.

*Vegetationsorgane (Vo.)* Pflanze 1''—2'' hoch. Stengel verzweigt, dünn, blattlos und am Grunde von den rossettigen Wurzelblättern umgeben; Blätter lanzettlich, spitz, ganzrandig, am Rande kleine, dreigabelige Härchen tragend.

*Generationsorgane (Go.)* Die 4 Kelchblätter aufrecht; die 4 Corolleblätter weiss, halb zweispaltig; die 2 kleineren Staubfäden an jeder Seite ein Drüschchen tragend; Griffel sehr kurz. Schötchen länglich oder elliptisch, zusammengedrückt, mit flachen bis etwas gewölbten Klappen; Schotenfächer vieleiig. Blütenstielchen kürzer als das Schötchen.

### *Gagea arvensis* Schultesii.

Acker-Gagee.

Familie: *Liliaceae*, Liliengewächse. L. Cl. u. Or. VI I.

Etymologie. G. von Gage, ein englischer Pflanzenkennner; a. den Acker angehend.

Geographie. Auf Saatäckern.

Morphologie.

*Vo.* Pflanze 2''—3'' hoch. Zwiebelchen c.  $\frac{1}{3}$ '' dick; Schaft schwach aufrecht, oben ebensträutig, verzweigt und

zottig. Wurzelblätter zu 2, linealisch, rinnig, stumpf, gekielt, zurückgekrümmt.

*Go.* Jede Blüthe von zwei gegenständigen, linealen, pfriemlichen Hochblättern gestützt; die 6blättrige Perigonblüthe hellgelb, aussen grünlich, flaumig behaart; Perigonblätter lanzettlich, spitz. Antheren (Staubkolben) aufrecht, mit der Basis dem Faden aufsitzend. Griffel fädlich mit 3seitiger Narbe.

### ***Alnus incana* DC. (de Candollei.).**

Aschgraue Erle.

Familie: *Betulaceae*, L. Cl. u. Or. XXI. IV.

*Etymologie.* A. von dem celtischen al, bei, und lau, Ufer, nach dem Standorte; i. aschgrau.

*Geographie.* An Ufern; in ebenen seltener als in gebirgigen Gegenden.

*Morphologie.*

*Vo.* Baum mit dunkel aschgrauen Periderm; Blätter erscheinen später (s. unter August).

*Go.* Männliches Kätzchen walzenförmig, mit an der Hauptaxe desselben stehenden, schildförmigen Bracteen (Hochblättern), in deren Achseln je drei, von zwei weiteren, inneren Bracteen gestützte Blüthen stehen. Perigon 4spaltig, kelchartig; Perigonzipfel vor den Staubfäden stehend; Antheren an ihrer Basis angeheftet, der Länge nach aufspringend. Weibliche Kätzchen kugelig-zapfenförmig, mit schuppenförmigen Bracteen; Perigon fehlt. Stempel 3, der mittlere fehlschlagend, 2flüchrig, 2eig, 2narbig; Narben fadenförmig. Frucht durch Fehlschlagen einsamig, mehr oder minder platt gedrückt. Die vorjährigen, weiblichen Kätzchen stehen im Frühjahr noch an dem Baume und die diesjährigen bilden sich während des nächsten Sommers aus (s. unter August).

### ***Alnus glutinosa* Gaertneri.**

Klebrige Erle.

Familie: *Betulaceae*, L. Cl. u. Or. XXI. IV.

*Etymologie.* A. (S. vorige Monographie); g., klebrig.

*Geographie.* An Ufern der Sümpfe, Teiche und

Flüsse, besonders in den tiefern, weniger in den oberen Regionen.

**Morphologie.**

*Vo.* Baum mit braunem Periderm. Blätter erscheinen später (s. unter August).

*Go.* Männliche Kätzchen wie bei *A. incana* DC. Weibliche Kätzchen klein, kugelig, vorjährige mit lockeren äusseren und lockeren inneren Bracteen (Hochblätter). Die Früchte fallen schon im Herbste aus (S. unter August).

**Corylus Avellana Linnéi (Lin.).**

Avellinische Haselnuss.

Familie: *Cupuliferae*, Becherträger. L. Cl. u. Or.  
XXI. VIII.

**Etymologie.** C. von *κόρυς*, Helm; A. von Avellino, Stadt in Italien.

**Geographie.** In Wälder; besonders der submontanen und montanen Region.

**Morphologie.**

*Vo.* Strauch von 6—10' Höhe; Blätter später erscheinend (s. unten).

*Go.* Männliche Blüthen in hängenden, walzlichen, leicht beweglichen Kätzchen. Staubfäden 8, in der Achsel von je zwei schuppigen Perigonblättchen, welche von einer grösseren, schuppigen Bractee gestützt sind. Weibliche Blüthen eine Knospe mit dachig, schuppigen Bracteen; die oberen Schuppen tragen einzeln in ihren Achseln fruchtbare Stempel, die unteren sind sterile Stempel mit 2fädlichen Narben. (Weiteres s. unten.)

**Daphne mezereum Lin.**

Seidelbast oder Kellerhals.

**Etymologie.** D. (*δάφνη*), Lorbeer; m. von *mazeriyn*, dem persischen Namen des Strauches.

**Geographie.** In lichten Wäldern der submontanen und montanen Region.

**Morphologie.**

*Vo.* Baumförmig, c. 5' hoch, mit fleischfarbig-grauem,